

Ergebnisse der Gruppendiskussionen

Ganz unterschiedliche Institutionen - teilweise sehr ähnliche Übergänge

Übergänge gelingen, wenn alle Beteiligten gut zusammenarbeiten.

Platzierung von Schwermehrfachbehinderten Menschen ist fast nicht möglich. Beschäftigungsplätze fehlen. KSA macht seinen Job nicht.

Datenschutz behindert zT Übergänge

Verunsicherung müssen begleitet werden. Rituale bei Übergängen helfen

Unterschiedliche Institutionen, ähnliche Themen bei den Übergängen

Übergänge sind manchmal ein Hochseil-Akt. Wichtig zur Vorbereitung: Orientierung und Vertrauen. Spannungsfeld Befürchtungen und Hoffnungen. Nicht alles wird besser oder schlechter: Mittelweg finden

Spannender Austausch mit Schulleitung mit den Diskussionspunkten: Reintegration muss begleitet werden. Übergänge schaffen Verunsicherung, dies mit guter Begleitung abfedern, Vertrautes beibehalten. Beständigkeit ist wichtig

Übergänge sind bezogen auf SuS der Sonderschule enorm wichtig. Begleitung in diesem Prozess bedeutet Konstanz und Sicherheit.

Ergebnisse der Gruppendiskussionen

Vieles entsteht und ist nicht geplant

Die Übergänge müssen sehr sorgfältig und individuell vorbereitet und gestaltet werden.

Intensiver gegenseitiger Informationsaustausch sind zentral

Reintegration zu jedem Preis - fragwürdig. Begleitung hat ihren Preis und die Bildungspolitik scheint dies nur bedingt zu sehen.

Schwierig, wenn SPD un Schule nicht gleicher Meinung sind.

Einbezug aller beteiligten Personen und Stellen ist ein grosser und notwendiger Aufwand

Schnuppern in 1. Oberstufe schwierig, weil Klasse in der Form noch nicht existiert.

Fehlende Sonderschulplätze verursachen auf allen Seiten Unsicherheiten und auch Ängste.

Wenn ein SuS einen guten Platz während des Jahres findet, macht die Schule Defizit. Also behalten statt gut platzieren

Ergebnisse der Gruppendiskussionen

Zu wenig 15+ Angebote

Egal wie intensiv ein Übergang vorbereitet wurde; oft gibt es Krisen vor Übergang.